

Die Klosterkirche Olsberg

Das Zisterzienserinnenkloster Olsberg ist das nachweislich älteste Frauenkloster dieses Ordens in der Schweiz. 1236 zogen hier die Klosterfrauen ein. Mit der Brandkatastrophe von 1427 begann eine erste Krise. In kurzer Zeit war zwar die Kirche instand gestellt, der Neubau des Klosters verlief aber schleppend. Im Bauernaufstand von 1525 wurde das Kloster überfallen und geplündert. Nach dem Wiederaufbau von Kirche und Kloster erfuhr die Klosteranlage 1632 einen schweren Rückschlag, als schwedische Truppen Kirche und Kloster verwüsteten. Ab 1670 bis 1757 erhielt die Klosteranlage das

heutige Erscheinungsbild: eine barocke Ausstattung der Kirche, Umbau und Aufstockung des Klostergebäudes, später kam der heutige Kirchturm und die steinerne Empore dazu. Aus finanziellen Gründen konnte der Umbau der Kirche aber nie abgeschlossen werden. Die prachtvollen Umbauten blieben Stückwerk. 1786 wurde die Klosterkirche auch Pfarrkirche von Olsberg. 1971 bis 1981 wurde die Klosterkirche grundlegend renoviert, anschliessend erfolgte eine umfangreiche Sanierung der gesamten Klosteranlage, die vor gut 20 Jahren abgeschlossen wurde.



Das Münster Bad Säckingen – Ein Zeuge vieler Brände

Das Münster in Bad Säckingen enthält aus allen grossen Epochen der Stiftsgeschichte noch bauliche Bestandteile, wenn auch die Reste der vorgotischen Bauten unter der barocken Verkleidung nicht mehr von aussen sichtbar sind. 1272 fielen Kloster und Kirche beim grossen Stadtbrand den Flammen zum Opfer. Die danach erstellte Kirche brannte 1334 wieder nieder. Von Grund auf erfolgte nun ein Neubau, der sich eng an die strenge gotische Architektur der Bettelordenskirchen anlehnte. Nächstes Vorbild war wohl die 1330 geweihte Klosterkirche von Königsfelden bei Brugg. 1678 brannte dieses gotische Münster bei einem Stadtbrand aus,

wobei das Mauerwerk bis zum Dachansatz erhalten blieb. 1698-1701 erfolgte die erste barocke Umformung unter Beibehaltung der gotischen Architektur des Mauerwerks. Der gesamte Innenraum wurde mit dem fülligen plastischen Stuck der älteren Wessobrunner Schule ausgeschmückt. Kaum war das Gotteshaus in Pracht vollendet, zerstörte ein Brand im Dezember 1751 die Obergeschosse der Türme und den Dachstuhl des Langhauses, dessen Einsturz auch die Fresken und den Stuck beschädigte. Drei Jahre später war das Münster bereits wieder komplett aufgebaut. Eine gründliche Restauration im Innern und Aussen erfuhr das Münster 1968.



Partner und Sponsoren

Partner



Medienpartner



Sponsoren



Exklusiver Fahrzeugpartner



Vorverkauf

Online

Tickets mit Sitzplatz-Wahl
www.kulturticket.ch (Preise in CHF)

Telefonisch

in der Schweiz: 0900 585 887 (CHF 1.20/Min.
jeweils Mo–Fr 10.30–12.30 Uhr), Preise in CHF

Vorverkauf Deutschland

Nur für das Konzert vom 16. Juni in Bad Säckingen:
BZ-Kartenservice Freiburg Bad Säckingen, Münsterplatz
www.reservix.de, 01805 700 733 (Euro 0.14/Min.)

Vorverkaufsstellen in Basel:

Bider&Tanner – Ihr Kulturhaus in Basel

Vorverkaufsstelle in Rheinfelden:

Tourismusbüro Rheinfelden, Marktgasse

StudentInnen/SchülerInnen an Abendkasse mit Ausweis:
50% Reduktion.

Informationen

Detaillierte Konzertprogramme, Künstlerbiografien, Informationen zu Konzertorten, Restaurants, Anfahrtswegen, Shuttle-Bussen zwischen Rheinfelden und Olsberg und Wanderwegen, siehe: www.solsberg.ch.
Zu den Konzerten erscheint ein ausführliches Programmheft.

Besuchen Sie uns auf YouTube und Facebook:

www.youtube.com/hochrhein-musikfestival
www.facebook.com/hochrheinmusik

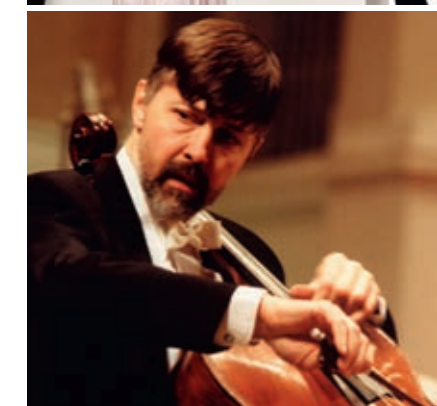
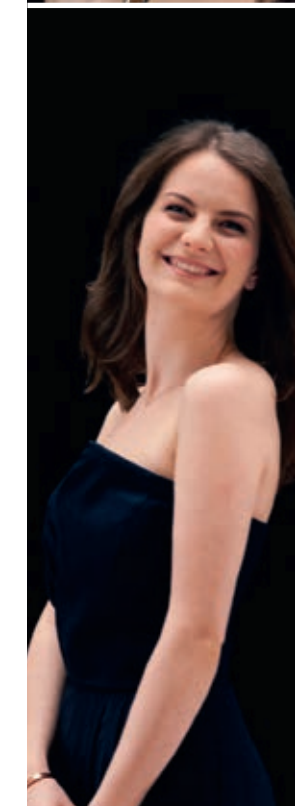
Photocredits: Daisuke Akita, Giorgia Bertazzi, Marco Borggreve, Felix Broede, Thomas Entzeroth, Christian Flierl, FotoForstmeyer, Bad Säckingen, Maïke Helbig, Benno Hunziker, Priska Ketterer, Kaupo Kikkas, Heike Kandalowski, Jean-Baptiste Millot, Chris O'Donovan, Julia Wesely, Nick White

Änderungen vorbehalten

Das Solsberg Festival ist eine Veranstaltung von



Hochrhein Musikfestival
Byfangweg 22, CH-4051 Basel
www.hochrhein-musikfestival.ch



13. Solsberg Festival

8.–24. Juni 2018

Kammermusik im ureigensten Sinn steht im Mittelpunkt der 13. Ausgabe des Solsberg Festivals, nämlich das Musizieren in kleiner Besetzung mit gleichgesinnten Musikerinnen und Freunden. Nach kreativer Probenarbeit wird das Programm mit Begeisterung in den wunderschönen Kirchenräumen aufgeführt. Weniger gespielte Trouvaillen wie etwa das Klaviertrio in d-Moll von Anton Arensky oder die beiden Stücke für Streichquartett von Schostakowitsch geben die Folie ab, auf der sich auch bekannte Werke von Mozart, Beethoven oder Schumann wieder neu und mit Gewinn entdecken lassen. Seien Sie herzlich willkommen, Neues und Bekanntes neu zu hören; dieses Jahr in Olsberg, Rheinfelden und in Bad Säckingen.

Konzert 1 und 2

Freitag, 8. Juni 2018, 19.30 Uhr, Klosterkirche Olsberg
Samstag, 9. Juni 2018, 19.30 Uhr, Klosterkirche Olsberg
Eintrittspreise CHF 89.–/49.–/25.–/20.–

«À la mémoire d'un grand artiste»

Veronika Eberle, Violine
Sol Gabetta, Violoncello
Bertrand Chamayou, Klavier

Anton Arensky, Klaviertrio Nr. 1 d-Moll, op. 32; Sergei Rachmaninoff, Trio élégiaque d-Moll, op. 9



Konzert 3

Sonntag, 10. Juni 2018, 11.30 Uhr, Klosterkirche Olsberg
Eintrittspreise CHF 89.–/49.–/25.–/20.–

«Widmungen an Freunde»

Sol Gabetta, Violoncello
Bertrand Chamayou, Klavier

Ludwig van Beethoven, Sonate für Violoncello und Klavier Nr. 1 F-Dur, op. 5/1; Benjamin Britten, Sonate für Violoncello und Klavier Nr. 1 C-Dur, op. 65; Frédéric Chopin, Sonate für Violoncello und Klavier g-Moll, op. 65



Klosterkirche Olsberg



Konzert 4

Freitag, 15. Juni 2018, 19.30 Uhr, Klosterkirche Olsberg
Eintrittspreise CHF 69.–/49.–/25.–/20.–

«Melancholische Heiterkeit»

Sharon Kam, Klarinette
Schumann Quartett
Erik Schumann
Ken Schumann
Liisa Randalu
Mark Schumann

Joseph Haydn, Streichquartett Nr. 78 B-Dur, op. 76 Nr. 4 «Der Sonnenaufgang»; Dmitri Schostakowitsch, Zwei Stücke für Streichquartett, op. 36; Hugo Wolf, Italienische Serenade für Streichquartett; Wolfgang Amadeus Mozart, Quintett für Klarinette und Streichquartett A-Dur, KV 581 «Stadlerquintett»



Konzert 5

Samstag, 16. Juni 2018, 19.30 Uhr, St. Fridolinsmünster Bad Säckingen
Eintrittspreise CHF 35.–/29.–, Euro 30.–/25.–

«Barockes Licht im Dunkel»

Tenebrae Choir; Leitung Nigel Short
Ivan Monighetti, Violoncello

Johann Sebastian Bach, Auszüge aus den Suiten für Violoncello solo, Choräle für Chor A Cappella; Hubert Parry, Songs of Farewell



Tipp: Parkieren Sie Ihr Auto auf Schweizer Seite in Stein an der Schönaustrasse oder beim anliegenden öffentlichen Novartis-Parkplatz und spazieren Sie über die autofreie alte Holzbrücke über den Rhein (mit ihren 203 Metern ist sie die längste gedeckte Holzbrücke Europas!) direkt in die Altstadt von Bad Säckingen zum Konzertort, dem Münster.
Das Festival organisiert einen Shuttle-Dienst vom SBB-Bahnhof Stein-Säckingen zum Konzertort. Melden Sie sich bitte rechtzeitig vorher an mit einer Nachricht an: helene@artisticmanagement.eu, oder per Telefon: +41 61 273 70 10.

Konzert 6 und 7

Freitag, 22. Juni 2018, 19.30 Uhr, Klosterkirche Olsberg
Samstag, 23. Juni 2018, 19.30 Uhr, Klosterkirche Olsberg
Eintrittspreise CHF 89.–/49.–/25.–/20.–

«Florestan und Eusebius»

Daishin Kashimoto, Violine
Lawrence Power, Viola
Sol Gabetta, Violoncello
Nelson Goerner, Klavier

Wolfgang Amadeus Mozart, Klavierquartett Es-Dur, KV 493; Robert Schumann, Klavierquartett Nr. 1 Es-Dur, op. 47; Gabriel Fauré, Klavierquartett Nr. 1 c-Moll, op. 15



Konzert 8

Sonntag, 24. Juni 2018, 11.30 Uhr, Stadtkirche Rheinfelden
Eintrittspreise CHF 99.–/69.–/49.–/25.–

«Liebliche Sinfonien»

Kammerorchester Basel, Leitung Heinz Holliger
Sol Gabetta, Violoncello

Franz Schubert, Sinfonie Nr. 5 B-Dur, D 485; Joseph Haydn, Konzert für Violoncello und Orchester Nr. 1 C-Dur Hob. VIIb:1; Franz Schubert, Sinfonie Nr. 1 D-Dur, D 82



Stadtkirche Rheinfelden